

# Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **45 (1970)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

*Thurgauerverein Basel*

Aus verschiedenen Gründen mußte leider unser Jahresbericht im letzten Thurgauer Jahrbuch ausfallen. Das soll aber nicht heißen, daß der Thurgauerverein Basel nicht mehr bestehe. Der Vorstand bemüht sich, das Programm abwechslungsreich zu gestalten.

Am 1. Oktober 1967 machten wir eine Herbstwanderung. Versuchsweise wählten wir eine Route über wenig bekannte Jurahöhen. Von Moutier führte unser Weg nach La Graivery, wo wir Mittagsrast hielten, um nachher frisch gestärkt über den Oberdörfler Berg nach Gänsbrunnen zu wandern. Die gesamte Marschzeit betrug  $4\frac{1}{2}$  Stunden. Der älteste Teilnehmer zählte 74, der jüngste  $4\frac{1}{2}$  Jahre.

Das Preiskegeln fand am 28. Oktober 1967 statt. Diesen fest in unser Programm aufgenommenen Anlaß besuchten 36 Personen, wovon sich jedoch nur 21 am Wettstreit beteiligten.

Zur Preisverteilung kamen wir am 29. November zusammen. Der etwas verfrüht bei uns eingetroffene Samichlaus entledigte sich seiner Aufgabe mit Bravour. Vereinsmeister pro 1967/68 wurde Max Mohn, und als beste Dame konnte Frau A. Wyßbrod den Wanderpreis in Empfang nehmen.

Anläßlich der Generalversammlung vom 16. März 1968 wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Ehrenpräsident: Jean Oswald; Präsident: Edwin Heppler; Vizepräsident: Ernst Huldi; Kassier: Alfred Deucher; Sekretär: Max Güntert; Aktuar: Fritz Lcibundgut; Beisitzer: Ruedi Steffen.

Am 16. Juni 1968 reisten 34 Mitglieder auf die Schynige Platte. Unsere Fahrt war bis nach Interlaken von herrlichem Sonnenschein begleitet. Wohl verdeckten uns vereinzelt Gewitterwolken die sonst so herrliche Aussicht auf den Thunersee, doch verlief die Fahrt auf die Schynige Platte noch angenehm. Was jedoch der Wettermacher am Reiseziel in 2000 Meter Höhe für uns bereithielt, war entschieden des Nassen zuviel. Vor den geöffneten Schleusen mußten wir schleunigst Unterschlupf im Berghotel suchen. Nach dem Essen rafften wir uns, mit Schirmen bewaffnet, zu einem Besuch des nahegelegenen Alpengartens auf. Dort erfreuten uns die ersten, selten gewordenen Blumen. Auf der Rückfahrt blieb der Regen leider unser ständiger Begleiter. Trotz Wetterpech werden alle Reisetilnehmer aber noch lange gern an diesen Tag zurückdenken.

Am 6. Oktober 1968 machten wir einen Herbstbummel auf die Sissacherfluh. Nach längerem Suchen konnte der Präsident eine Gruppe von 7 (in Worten sieben) Personen auf dem Perron entdecken, dabei zählt der Verein etwa 100 Mitglieder! Einige verließen bei schönstem Wetter bereits in Liestal den Zug, um den längeren Weg unter die Füße zu nehmen. Der Schreibende erreichte von Sissach aus in  $1\frac{1}{2}$  Stunden das Ziel. Nachdem die wunderschöne Aussicht gewürdigt worden war, traf man sich zum Mittagessen in der Bergwirtschaft. Am späten Nachmittag wurde mit dem Abstieg über Bischofstein nach Sissach der Heimweg angetreten.

---

# TANNER

Hilfsmittel

für die Papierindustrie, Textil-  
industrie und für Gerbereien

Flaschenreinigungsmittel  
für die Getränkeindustrie

Melkfett ALPA

Tanner & Co. AG, Frauenfeld

Chemische Fabrik Gegründet 1887

Telephon 054 7 42 26

---

Das Preiskegeln vom 30. November 1968 war mit 36 Personen sehr gut besucht. Zur Preisverteilung am 31. Januar 1969 fanden sich wiederum 36 Personen ein. Unser Kassier, A. Deucher, erfreute uns mit dem Film von unserer Reise auf die Schynige Platte. Vereinsmeister 1968/69 im Kegeln wurde unser Präsident, Edwin Heppler. Seine Gattin konnte den Wanderpreis als beste Dame in Empfang nehmen. Auf den 15. März 1969 wurden die Mitglieder zur Generalversammlung eingeladen. Der Vorstand stellte sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Ein provisorisches Jahresprogramm für 1969 wurde gutgeheißen.

Zu einer Filmmatinée lud die Landsmannschaftliche Vereinigung ihre Mitglieder ein. Wir kamen in den Genuß des Films «Gilberte de Courgenay». Dies wurde uns durch Herrn Ceppi, den bekannten Gönner dieser Vereinigung, ermöglicht. Er bewies wiederum seine Großzügigkeit, indem er sein Kino Kuchlin gratis samt Biedienungspersonal zur Verfügung stellte. Am 25. April 1969 trafen wir uns zu einem gemütlichen Hock, verbunden mit einem Kegelschub. Der Frühjahrsbummel nach der Nenzlinger Weid am 8. Juni 1969 war ein «Präsidenten-Familiéntürk». Bei zweifelhaftem Wetter konnte am Nachmittag einzig noch der Kassier begrüßt werden.

Gestorben sind Herr Schalch und Herr Bär. Ehre ihrem Andenken! Zum Schluß möchten wir allen Thurgauern, welche nach Basel umsiedeln, empfehlen, unserem Verein beizutreten. Wir treffen uns jeweils

am letzten Freitag im Monat zu einem gemütlichen Hock im Restaurant «Löwenzorn» am Gensberg. G.

#### *Thurgauerverein Bern*

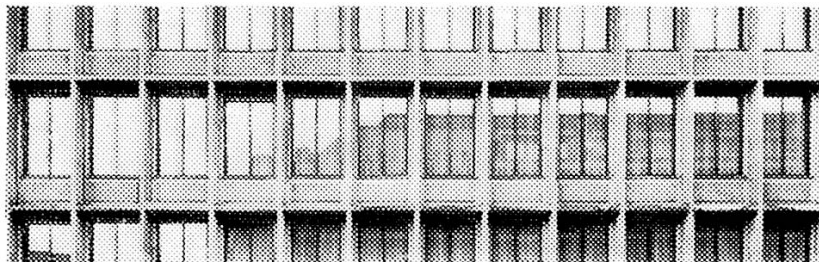
Der Chronist freut sich, daß es ihm vergönnt ist, über ein ersprießliches Berichtsjahr schreiben zu dürfen. Es ist dem Vorstand gelungen, seinen Mitgliedern wertvolle Veranstaltungen zu bieten.

Gleich zu Beginn kann der Vortrag vom 11. September 1968, gehalten von Hans Brauchli, Lehrer in Andwil, über «Alfred Huggenberger, sein Leben und Werk», hervorgehoben werden. Dem Referenten gelang es ausgezeichnet, das Schaffen des Dichters zu schildern. Mit farbenprächtigen Dias – noch zu Lebzeiten Huggenbergers aufgenommen –, die Herr Brauchli in urchigem Thurgauerdialekt kommentierte, bereicherte er den interessanten Abend. In der Schützenstube des «Bürgerhauses» wehte wieder einmal ein heimatlicher Hauch.

Am 19. Oktober fand der traditionelle Heimatabend im «Schweizerbund» statt. Unsere Theatergruppe hatte mit dem Dreiakter «Gottesgab» von A. Fankhauser sehr gut gewählt, und erhielt für die vorzüglich gespielte und inhaltlich wertvolle Darstellung großen Applaus. Unser Mitglied Rosmarie Frei erfreute uns mit einigen Volks- und Operettenliedern, und auch der Conférencier stammte aus den eigenen Reihen. Heinz Boltshauser erledigte sich seiner Aufgabe ausgezeichnet. Das Orchester Royal sorgte dann



# Machen Sie Feierabend!



**Bei uns arbeiten  
ganze Abteilungen den  
ganzen Tag, um Ihnen die Anlage-Informationen  
zu verschaffen, die Sie  
brauchen.**



Lassen Sie Ihre Anlageprobleme unsere Probleme sein. Rufen Sie morgen den Bankverein an, um eine Besprechung mit einem unserer Anlageberater zu vereinbaren. Er besitzt dann schon die neuesten Informationen aus aller Welt.

## Schweizerischer **BANKVEREIN**

Société de Banque Suisse

**BISCHOF SZELL KREUZLINGEN**

für den gemütlichen Ausklang. Auf eine Kinderweihnacht wurde wiederum verzichtet. Unsere Kleinsten erhielten aber trotzdem schöne Geschenke, die ihnen der Samichlaus zustellen ließ.

Am 1. März fand die Hauptversammlung statt. Eine große Zahl von Thurgauerinnen und Thurgauern fand sich in der «Höhe» in Bümpliz ein. Der Salzissenschmaus sorgte für gute Laune. Trauer überkam uns allerdings wegen der vielen Todesfälle im Berichtsjahr. Besonders schmerzhaft war der Arbeitsunfall unseres Vorstandsmitgliedes Otto Müller, der 15 Jahre im Vorstand mitgearbeitet, und immer wieder mit guten Ideen und mit Taten das Vorbild gegeben hatte. Wir werden Otto Müller und auch der übrigen Verstorbenen in Ehren gedenken. Für Müller wurde sein Freund aus der Jugendzeit Willy Sauter in den Vorstand gewählt. Die übrigen Chargierten wurden bestätigt. Für fünfundzwanzigjährige Treue zum Verein konnten diesmal 8 Mitglieder zu Veteranen ernannt werden. Der Prominenteste unter ihnen, alt Nationalrat Otto Heß in Häuslen bei Roggwil war begreiflicherweise nicht anwesend; vielleicht ist aber der kräftige Applaus, der ihm gewidmet war, bis in sein Heim gedrungen. Auch unser ältester Veteran, alt Generaldirektor SBB, Hans Etter, der am Tage darauf seinen 95. Geburtstag feiern konnte, war anwesend. So konnten wir ihm unsere Wünsche persönlich anbieten.

Am 28. April hatten wir einen jungen, in Bern ansässigen Thurgauer, Herrn Rudolf Hauser, der einige

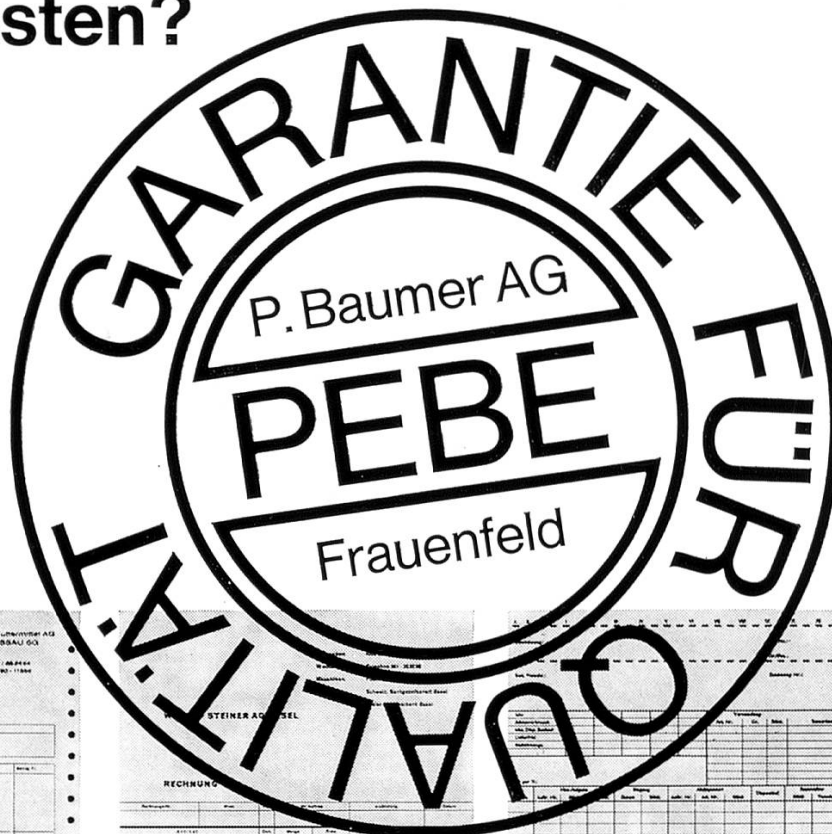
Jahre in Kanada weilte und in Montreal die Weltausstellung miterlebt hatte, bei uns zu Gast. Mit hervorragenden Farbaufnahmen, verbunden mit Tonreportagen, ließ er diese Weltausstellung menschlichen Schaffens wiedererleben. Am 8. Juni führte uns der Frühlingsbummel mit Postauto und auf Schusters Rappen ins Dörflein Schüpfberg, wo wir uns gemütlich niederließen und bei Bauernspeck und Schinken für das leibliche Wohl sorgten. Ohne Einladungen kam es zum nächsten, im Jahresprogramm nicht vorgesehenen Anlaß. Eine erstaunlich große Zahl fußballbegeisterter Thurgauer pilgerte am Samstagnachmittag, dem 14. Juni, zum Sportplatz Neufeld, um «unsere» Frauenfelder im Aufstiegsspiel gegen den FC Bern – zusammen mit den vielen Anhängern die von Frauenfeld gekommen sind – stimmlich zu unterstützen (was, wie der 1:0-Sieg von Frauenfeld zeigte, nicht umsonst war!). Die Jasser und die Kegel trafen sich bei Kegel- und Jaßabenden sowie der Jaßmeisterschaft, die in zwei Runden ausgetragen wurde, vergnüglich zusammen.

Wenn auch uns Nachwuchssorgen nicht unbekannt sind, sehen wir doch mit Optimismus der Zukunft entgegen. hk

#### *Thurgauerverein Luzern*

Wir dürfen mit gewissem Stolz auf die Schar Thurgauer blicken, die in den Landen von Luzern sich zu einem Verein zusammengefunden haben. Es scheint mir, daß in letzter Zeit ein frisches Lüftchen weht. Wir

# Warum Formulare vom Spezialisten?



**Endlosformulare**  
 Masshaltiger, sauberer Druck  
 Zweckmässige Perforation  
 Formularhöhen nach Wunsch  
 Für alle Ansprüche die richtige Heftungsart

**Durchschreibegarnituren**  
 Präziser, einwandfreier Druck  
 Exakte Zusammenstellung der Sätze  
 Zweckmässige Kopfperforation

**Buchhaltungsformulare**  
 Genauer Druck und Lineatur  
 Präzisionsschnitt  
 gute Papierqualitäten  
 verschiedenste Stanzungen und Lochungen

Diese Vorteile bietet die Spezialdruckerei mit ihrem Fachpersonal im Innen- und Aussendienst.



**P. Baumer AG**  
 8500 Frauenfeld  
 Tel. 054/7 35 51  
 Formulardruck  
 Buchhaltungs-Organisation

Endlosformulare  
 Durchschreibegarnituren  
 Buchhaltungsformulare  
 Buchhaltungs-Zubehör

haben eine starke Beteiligung an unseren Anlässen zu verzeichnen. Nur wenn unser Thurgauerverein lebendig und stark bleibt, können wir neue Mitglieder gewinnen.

Unsere Vereinstätigkeit im verflossenen Jahr war wiederum sehr abwechslungsreich: drei Kegelabende im «Grüne Bode» in Kriens bewiesen, daß dieser Nationalsport immer neue Anhänger findet. Auch finden unsere Filmvorträge immer einen großen Interessentenkreis. Unser Mitglied Stadtrat Dr. A. Wolf konnte mit seinem Vortrag «Das brodelnde China» alle Anwesenden begeistern.

Leider war das Wetter schlecht, als es darum ging, einen Maibummel auf den Sonnenberg zu unternehmen. Dafür hatte unsere Nauenfahrt einen vollen Erfolg. In Sonnenschein und Gewitterregen schmückten wir am Samstag unsern «Neptun», den Nauen von der Sand- und Kies-AG, Horw. Tische, Stühle, Fahnen, Wimpel, Abschränkungen, Bier und Mineralwasser mußte auf Deck gebracht werden. Ein herrlich blauer Himmel wölbte sich über dem Vierwaldstättersee. Stolz grüßte unsere verblichene Thurgauerfahne unsere über 100 Gäste. Mit viel List brachten wir unsere Würste heiß. Mit Gesang und Unterhaltung liefen wir etliche Stationen rings um den See an. Ich glaube, jeder ging beglückt wieder an Land. Unsere Tour nach Engelberg-Ridigalp vom 6. Oktober, die von Vizepräsident Walter Leumann mustergültig organisiert worden war, mußte mangels Beteiligung abgesagt werden. Der Filmvortrag über Brasilien vom 8. November wurde sehr stark be-

sucht. Unser neues Mitglied Erwin Morger, Architekt, referierte in packenden Worten über Architektur und Bauweise in Brasilien. Mit herrlichen Bildern wurde uns das Land näher gebracht. Der Samichlaus kam am 7. Dezember zu uns. Wir alle freuten uns insgeheim auf die Waldweihnacht, die am 22. Dezember im Bireggwald hätte durchgeführt werden sollen. Auch diesmal wurden wir arg enttäuscht, denn statt mit Schnee wurden wir mit Regen beschenkt. Am 25. Januar 1969 luden wir nochmals zu einem Kegelschub in den «Grüne Bode» in Kriens ein.

Der Vorstand kam in 12 Sitzungen zusammen. Ich möchte allen danken, die sich an unserem Vereinsleben beteiligt haben. A. T.

#### *Thurgauerverein Winterthur*

Zur Vervollständigung des letzten Jahresberichtes sei noch einiges über die Exkursion in die Brauerei Haldengut sowie über den Ende November durchgeführten Heimatabend berichtet. Etwa 70 Besucher nahmen an dem Rundgang durch die Brauerei Haldengut in Winterthur teil, welche übrigens die viertgrößte der Schweiz ist. In den modernen Gebäuden stehen die leistungsfähigsten Maschinen. Die Jahresproduktion von mehr als 300 000 Hektoliter macht rund 7 Prozent des in der Schweiz getrunkenen Bieres aus. An den heißesten Sommertagen verlassen bis zu 400 000 Flaschen die Brauerei. Die Stundenleistungen einer Abfüllkolonne beträgt 30 000 große oder 36 000



# «Die SBG gibt sich nur mit grossen Geschäften ab.»

## Stimmt das?

Das ist der jüngste «Millionär» der SBG. Heute bringt er zwar nur Fr. 2.75 – in 15 Jahren eröffnet er vielleicht ein eigenes SBG-Bankkonto.

Bei der SBG sind nicht nur Grosskaufleute willkommen. Jedermann wird sachkundig beraten – ob es um Kredit oder Anlage geht, um Fr. 2.75 oder 1 Million.



SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT

FRAUENFELD RATHAUSPLATZ 1

kleine Flaschen. Die Besichtigung bot einen ausgezeichneten Einblick in den Werdegang des Bieres.

Der Heimatabend schloß das Vereinsjahr 1968 ab. Wenn es auch jedes Jahr schwieriger wird, ein gutes Programm zu bieten, das sich zudem noch in einem finanziell tragbaren Rahmen bewegt, so gelang dies dem Vorstand doch wiederum auf eindrückliche Art. Dieser Abend ist somit aus dem Jahresprogramm des Thurgauervereins nicht mehr wegzudenken.

Die letzte Runde im Wettstreit um den Titel eines Keglermeisters bildete den Auftakt zum Vereinsjahr 1969. Anfangs Februar fand im Anschluß an die Mitgliederversammlung das Absenden dieses friedlichen Wettstreites statt. Als Sieger bei den Herren wurde Vorstandsmitglied Albert Hasenfratz ausgerufen.

Die 66. Generalversammlung fand am 8. März im Vereinslokal «Zur Sonne» statt. Präsident Karl Thalmann konnte wiederum eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Die Jahresrechnung wies erfreulicherweise einen Überschuß auf. Für den leider verstorbenen Kassier J. Debrunner wurde Willi Rupper neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Karl Thalmann, Präsident; Bernhard Traxler, Vizepräsident; Albert Hasenfratz, Kassier; Walter Moos, Aktuar; Willi Rupper, Beisitzer.

Am 22. Juni 1969 wurde die Vereinsreise nach dem Pfänder durchgeführt, turnusgemäß mit der Bahn. Über St. Gallen und Rorschach erreichte die gutgelaunte Reiseschar Bregenz. Nach einem Stadtrund-

gang wurde die Gondel nach dem Pfänder bestiegen. Der Berg war mit Wolken behangen, und nur die größten Optimisten glaubten an eine Aufhellung. Gegen Mittag verzogen sich aber die Wolken, die Sonne hatte gesiegt. Wir genossen eine wunderbare Sicht in die Berge und zum Bodensee. Am frühen Nachmittag wurde die Rückreise angetreten. Eine Seefahrt brachte uns von Bregenz nach Konstanz. Über Weinfelden, mit der Mittelthurgaubahn, erreichte die Gesellschaft wohlbehalten Winterthur, womit eine schöne Fahrt und ein erlebnisreicher Tag ihren Abschluß fanden.

Auf unserem Jahresprogramm steht wiederum das Preiskegeln, das Ende Oktober durchgeführt wird. Den Abschluß des Vereinsjahres 1969 bildet der Heimatabend im «Neuwiesenhof». Hoffen wir, daß er auch diesmal wieder besten Anklang finden werde.

Die Mitgliederversammlungen, in welchen die Vereinsgeschäfte erledigt wurden, gaben Gelegenheit, den kameradschaftlichen Kontakt untereinander zu pflegen.

Leider wurden zwei Mitglieder aus unserer Welt abberufen: Josef Vetter nach zwanzigjähriger Mitgliedschaft sowie Ehrenmitglied Walter Schaltegger-Heß, der seit 1926 dem Verein angehörte. Ehre ihrem Andenken!

W. M.

*Thurgauerverein St. Gallen*

Mit der Carfahrt ins Blaue am 29. September erreichte das Vereinsleben 1968 seinen Höhepunkt. Der

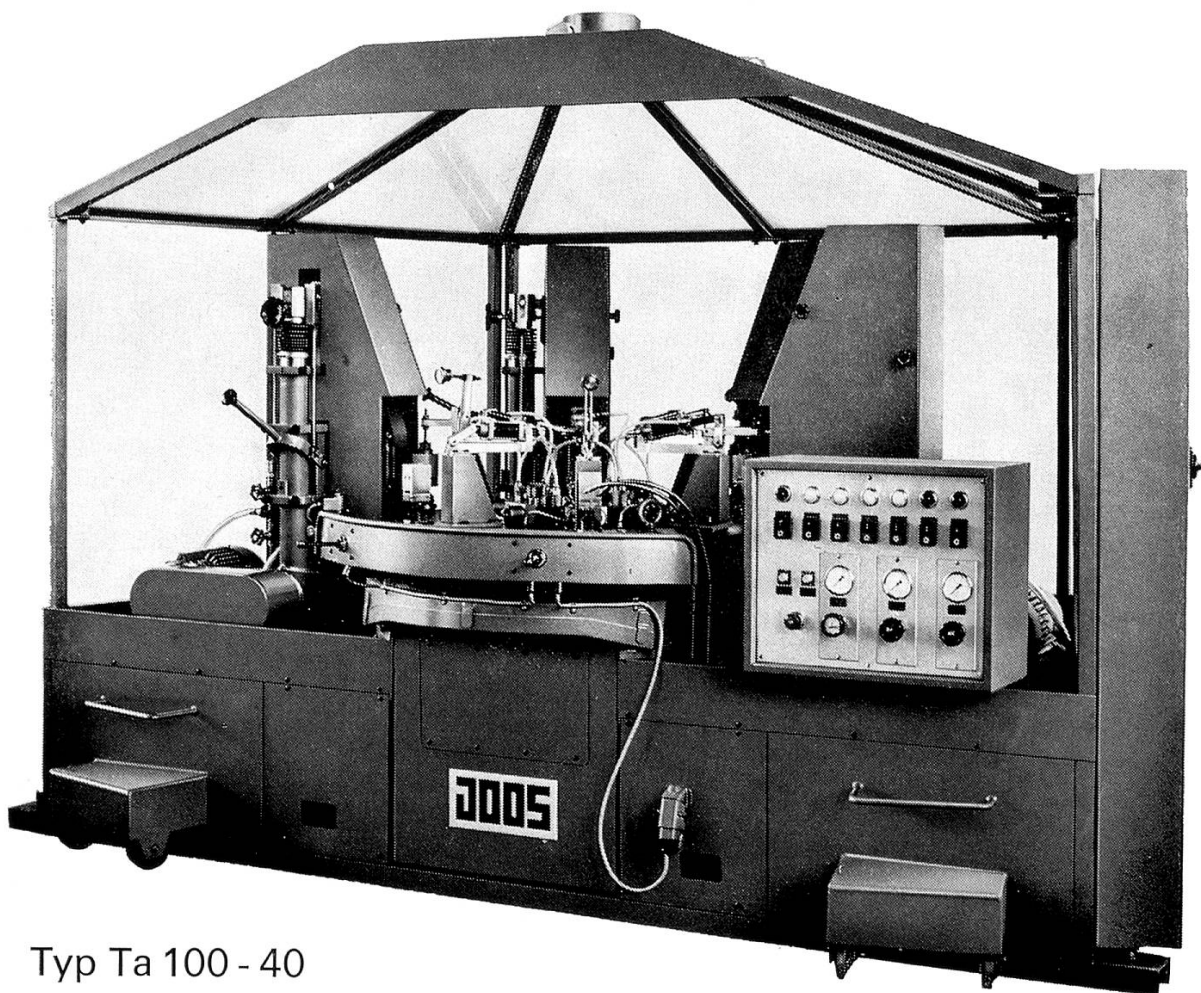
# JOOS

## löst Ihre Schleifprobleme

Dieser Rundtisch-Schleifautomat bearbeitet bis 3000 prismatische Werkstücke allseitig in 8 Stunden.

Weiter erstreckt sich unser Fabrikationsprogramm von

- Band- und Kontaktschleifmaschinen bis zu vollständig automatischen Schleif- und Polierstraßen sowie
- Schruppschleifmaschinen für Gußputzereien



Typ Ta 100 - 40

# JOOS

Aug. Joos AG  
8500 Frauenfeld

Maschinenfabrik  
Telefon (054) 72761

Ausflug führte, abseits der Hauptstraßen, durch heimatliche Ebenen und Höhen über den Seerücken nach Schaffhausen und Hallau. Mit einem Mittagessen wurde dort der Grund für eine Fahrt mit Pferdefuhrn in die Rebberge und anschließenden Kellerbesichtigungen gelegt. Die etwa 100 Personen zählende Gesellschaft wurde sichtlich aufgelockert, und in guter Stimmung ging es auf den Heimweg. Zuletzt wurde im Flugplatzrestaurant in Sitterdorf haltgemacht, wo ein reichlicher Versperimbiß serviert wurde. Wer wollte, konnte bis zur Abfahrt des letzten Cars tanzen.

Die nächste Zusammenkunft erfolgte an der Klausfeier am 10. Dezember 1968, wobei allerdings der Samichlaus ennet dem Gotthard im Schnee stecken geblieben war. Die Nüsse schmeckten jedoch auch ohne Sündenregister ganz vortrefflich. Die Hauptversammlung vom 1. März 1969 brachte 96 Mitglieder zusammen. Der Präsident Robert Schär, gab leider seinen Rücktritt bekannt. Die Versammlung ernannte ihn für seine Verdienste zum Ehrenmitglied. Als neuer Präsident wurde Albert Baumgartner, St. Gallen, gewählt. Als neues Kommissionsmitglied beliebte Bruno Traber, Stickereizeichner, Gofbau. Zufolge der Teuerung mußte der Jahresbeitrag auf 10 Franken erhöht werden. Der auf den 1. Juni 1969 vorgesehene Familienbummel nach der Ruine Rosenberg bei Herisau mußte leider des schlechten Wetters wegen abgesagt werden.

An der Quartalversammlung vom 26. September 1969 waren rund 80 Mitglieder anwesend; ein Preis-

jassen fand großes Interesse. Der diesjährige Unterhaltungsabend wird voraussichtlich anfangs Dezember durchgeführt; die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange.

Die Mitgliederzahl beträgt 220; es wurde ein Durchschnittsalter von 50 Jahren errechnet. Der Verein gibt sich alle Mühe, auch die jüngeren Jahrgänge zu interessieren. Die Kommission konstituierte sich nun wie folgt: Präsident: Albert Baumgartner, Hinterlauben 12, St. Gallen; Vizepräsident: Fredy Senn; Kassier: Hans Edelmann; Aktuar: Ed. Hugentobler; Korrespondent: Bernhard Rogg; Beisitzer: Albert Germann und Bruno Traber. Hg.

#### *Thurgauerverein Zürich*

Das Bestreben des Vorstandes ist es immer, den Mitgliedern das Programm so schmackhaft als möglich zu gestalten. Den Auftakt in unserem diesjährigen Vereinsgeschehen bildete unser Heimatabend vom 15. Februar 1969 im «Falken» in Wiedikon. Zu erwähnen ist hier besonders eine Theatergruppe aus Frauenfeld, des «Theaterklub 5», unter der Regie von Armand Meier. Die ausgezeichneten Darbietungen hätten einen etwas besseren Besuch verdient.

An der Generalversammlung vom 1. März trat unser langjähriger Vizepräsident Walter Fehr von seinem Amt zurück; er bleibt aber Beisitzer. Als Beisitzer ist Ehrenmitglied Ernst Hugelshofer ausgeschieden. Ihm sei an dieser Stelle für vieljährige Tätigkeit im Vorstand herzlich gedankt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde der bisherige



## **GRIESSER AG**

Aadorf, Tel. 052 472521

Filialen in:

Basel, Tel. 061 346363

Bern, Tel. 031 252855

Chur, Tel. 081 241068

Genève, Tel. 022 447274

Lausanne, Tel. 021 261840

Lugano, Tel. 091 34431

Luzern, Tel. 041 227242

St.Gallen, Tel. 071 231476

Zürich, Tel. 051 237398

La Chaux-de-Fonds, Tel. 039 27483

Venthône VS, Tel. 027 50754

Raff- und Roll-Lamellenstoren «Solomatic»

Aluminiumrolläden «Alu-Color» und

«Novacolor»

Holz- und Stahlblechrolläden

Jalousieläden «Lamobil»

Kipp- und Schwenktore

Rollgitter

Sonnenstoren / Stoffrouleaux

Mobile Trennwände

Gitterstoffstoren «Soloscreen»

Kassier K. Ammann und zum neuen Kassier Alois Baumann gewählt. Präsident Max Knus, Aktuarin Hilde Zeltner und Beisitzerin Trudi Denzler stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Zwischen den beiden Quartalsversammlungen vom Mai und September führten wir bei erfreulich guter Beteiligung wieder eine Sommerreise durch. Das Reiseziel lag diesmal im Emmental, auf der Moosegg, wo wir eine feine und reichliche Berner Platte genossen. Die Teilnehmer erlebten bei prächtigem Sommerwetter einen fröhlichen Tag. Am 18. Oktober nahm unser Verein mit einer Fahndelegation und Trachtenfrauen am Olma-Tag des Sanktgallervereins Zürich teil. An Stelle des jeweiligen Herbstbummels stand als Abschluß für dieses Jahr eine Fahrt an den Klausmarkt in Frauenfeld mit Besuch des Heimatmuseums auf dem Programm.

Wir dürfen eine leichte Zunahme des Mitgliederbestandes verzeichnen. Eine wichtige Aufgabe ist die Werbung junger Landsleute. An dieser Stelle gedenken wir auch ehrend der verstorbenen Vereinsmitglieder. Ein kurzer Nachruf sei

hier unserem ältesten aktiven Ehrenmitglied Arnold Wehrli gewidmet. Er verließ uns für immer im Januar dieses Jahres nach sechzigjähriger Mitgliedschaft, davon vierzig Jahre Ehrenmitglied. Noldi Wehrli war von Mauren gebürtig. In jungen Jahren zog er nach Zürich, wo er bei der Post seine Lebensstelle fand. Im Jahre 1909 trat er dem Thurgauerverein Zürich bei; 1917 war er Mitbegründer des Thurgauer Männerchors. 1929 wurde er Ehrenmitglied. 1961 übernahm Wehrli in hohem Alter das Amt des Fahngöttis bei unserer Fahnenweihe. Im Vorstand versah er in früheren Jahren jedes Amt. Noldi war ein zäher, humorvoller Thurgauer und ein großer Förderer und Gönner unseres Vereins. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er bei seiner Tochter in St. Gallen, wo er nach kurzer Krankheit zehn Tage vor seinem 92. Geburtstag verstorben ist.

Walter Fehr von Bischofszell wurde in Anerkennung seiner langjährigen treuen Mitarbeit im Vorstand als Aktuar und Vizepräsident zum Ehrenmitglied ernannt. Es sei ihm hier der verdiente Dank für seine aufopfernde Tätigkeit für Vorstand und Verein ausgesprochen. K. A.